



**Wir laden
Sie herzlich
ein!**

Ziel der Umfrage

Anhand dieser Umfrage möchten wir Informationen zu nicht-medizinischen Maßnahmen in der Lebensgestaltung bei der Versorgung von Demenzpatienten gewinnen. Dabei interessieren uns Ihre persönlichen Erfahrungen, welche Aktivitäten im Alltag (z.B. Freizeitgestaltung, soziale Beziehungen) angewendet werden. Dazu laden wir Personen, die entweder in die Versorgung von Menschen mit Demenz involviert sind oder die selbst eine Demenzdiagnose haben, ein, an dieser Umfrage teilzunehmen. Durch Ihre Teilnahme unterstützen Sie uns darin, zu ermitteln,

- welche Maßnahmen zur Lebens- und Alltagsgestaltung in der Demenzversorgung regelmäßig Anwendung finden,
- welche Hindernisse erlebt werden,
- bei welchen Maßnahmen eine Wirkung wahrgenommen wird,
- welche Maßnahmen nicht geeignet scheinen und
- welche Maßnahmen vermutlich sinnvoll sein könnten, momentan aber noch sehr selten angewendet werden.

Das Team

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE), Greifswald

Projektleitung

PD Dr. Francisca S. Rodriguez, MSc
Francisca-Saveria.Rodriguez@dzne.de
Tel. +49 3834 86-7604

Projektkoordination

Nadja Ziegert
Nadja.Ziegert@dzne.de
Telefon +49 3834 86-7601
Fax +49 3834 86-19551



DZNE e.V.
Ellernholzstr. 1-2
17489 Greifswald



UMFRAGE

zu nicht-medizinischen
Maßnahmen bei Menschen
mit Demenz.

Lebensgestaltung in der Demenzversorgung

Für pflegende Angehörige, Hausärzt/innen, Neurolog/innen, Pflegekräfte, Ergo- und Physiotherapeut/innen und Personen mit Demenzerkrankung.

Deutsches Zentrum für
Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE)



**Sie können
uns helfen!**



Hintergrund des Projekts

Trotz vieler Bemühungen sind Demenzerkrankungen bis heute nicht heilbar. Dementsprechend ist es umso wichtiger, Lebensbedingungen zu schaffen, um die Verläufe von Demenzerkrankungen zu mildern.

Hierzu gehören Aktivitäten im Alltag wie ausreichend Bewegung, Tanzen, Musizieren, künstlerische Tätigkeiten und andere Hobbies sowie auch gesunde Ernährung und der Umgang mit dem Computer.

Diese Aktivitäten können das Risiko, an Demenz zu erkranken, verringern. Nicht-medizinische Maßnahmen im Bereich der Lebensgestaltung bieten vielversprechende Möglichkeiten. Wenn solchen Maßnahmen ein höherer Stellenwert eingeräumt wird und bewusst in den Alltag einbezogen werden, können Sie viel dafür tun, um das Fortschreiten der Demenzsymptomatik zu verlangsamen.

Ablauf der Umfrage

1

Kontaktaufnahme

Wenn Sie Interesse haben, an der Umfrage teilzunehmen, rufen Sie uns an oder schreiben uns.

2

Aufklärung

Wir schicken Ihnen Informationsmaterial und eine Einwilligungserklärung zu.

3

Einwilligung

Wenn Sie sich entscheiden, die Einwilligungserklärung zu unterschreiben, vereinbaren wir einen Telefontermin für die Befragung.

4

In der einmaligen telefonischen Befragung über 90 Minuten, stellen wir Ihnen Fragen zu:

- persönlichen Erfahrungen und Kenntnissen zu nicht-medizinischen Maßnahmen zur Lebensgestaltung in der Versorgung von Menschen mit einer Demenzerkrankung
- der wahrgenommenen Wirksamkeit und Nutzbarkeit dieser Maßnahmen und Hindernissen in der Anwendung solcher Maßnahmen
- Nutzung von Schulungsangeboten und Interesse zur aktuellen Forschung von Möglichkeiten zur Lebensgestaltung

Wer kann teilnehmen?

Alle Personen über 18 Jahren, die entweder in die Versorgung von Menschen mit Demenz involviert sind, wie

- Hausärzt/innen
- Neurolog/innen
- Pflegekräfte der Altenpflege
- Ergotherapeut/innen
- Physiotherapeut/innen
- pflegende Angehörige
- Ehepartner/innen von Menschen mit Demenz oder
- die selbst eine Demenzdiagnose haben.

Personen mit sehr starken Seh-, Hör- und Sprachschwierigkeiten sind leider von einer Teilnahme ausgeschlossen.

Wir laden Sie herzlich ein, kostenlos an der Studie mitzuwirken!

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an:

Telefon: +49 3834 86-7601

oder schreiben Sie uns eine Email an

Nadja.Ziegert@dzne.de